

**Otto Braun**  
**Alte Klosterschule ( heute: Konrad-Duden-Schule )**  
[www.konrad-duden-schule.de](http://www.konrad-duden-schule.de)  
**36251 Bad Hersfeld**

**Abiturrede 1981**

**A B I '81**

"Hab` nun, ach, die Philosophie,  
Medizin und Juristerei  
und leider auch die Theologie  
durchaus studiert mit heißer Mühh!  
Da steh´ ich nun, ich armer Tor,  
und bin so klug als wie zuvor!"  
Ihr merkt, die ersten Zeilen hier  
sind beileibe nicht von mir,  
sondern entstammen - das weiß jeder -  
dem Urfaust, den einst Goethes Feder  
als Glanzstück deutscher Lit´ratur  
vor ein´ger Zeit verfaßte. Nur  
soll er mir heut´ nicht dazu dienen,  
Euch hier mit Klassik zu verwöhnen.  
Ein Schüler steht hier vor Euch, der  
in seiner Laufbahn kreuz und quer  
so einiges hat durchgemacht.  
Zu dem, was man ihm beigebracht,  
gehörte auch besagter Faust  
dem zuviel um die Ohren saust,  
der sieht, daß er nichts machen kann  
gegen den Lauf der Welt. Der dann  
sein gesamtes Doktorleben  
dem Mephisto hat verschrieben,  
weil, wie er nach außen sagt,  
die Welt an seinem Herzen nagt.  
Ein Schüler, dem in 13 Jahren  
ähnliches ist widerfahren,  
hätte wohl auch nicht schlecht Lust,  
dem ganzen Mief, dem ganzen Frust  
endlich einmal zu entfliehen.  
Nun ist er zwar soweit gediehen,  
doch geht es jetzt erst richtig rund:  
da kommt Beruf, da kommt der Bund;  
so manches geht auch in die Hos´,  
kurz: das Leben geht erst los!  
Doch 13 Jahre sind sehr lang,  
erst recht als Schüler, und sodann  
ist es wohl Zeit, nach so viel Mühen  
schonungslos Bilanz zu ziehen.  
Endlich ist der Spuk vorbei,  
Schluß mit aller Quälerei;

so spreche ich hier unter Schmerzen  
gar manchem Schüler aus dem Herzen:  
Hab' nun, ach, die Mathematik,  
Biologie und auch Physik,  
und leider auch noch die Chemie  
durchaus studiert mit heißer Müh'!  
Hab' Englisch und Gemeinschaftskunde  
studiert, mit Qual gar manche Stunde,  
auch kam, ich will es nur erwähnen,  
in Deutsch mir manches Mal das Gähnen!  
Vieles konnt' int'ressanter sein  
(ganz zu schweigen von Latein);  
oft habe ich, wer weiß dies schon,  
mit Schlaf gekämpft in Religion,  
auch Kunst wurd' schnell mir eine Last,  
ich kam auf keinen grünen Ast.  
Da steh' ich nun, ich armer Tor,  
Mephisto, komm, leih' mir Dein Ohr!  
Ich will erzählen, was mich drückt:  
das einz'ge, das mich hat beglückt,  
waren die nur kleine Serien  
von Winter-, Oster-, Sommerferien.  
Ansonsten herrscht' von früh bis spat  
der Herr Oberstudienrat,  
der uns erzieht nach strengem Stil  
(der ja nur unser Bestes will),  
oder der Herr Ref'endar,  
der kurz vorher selbst Schüler war  
und uns mit Hausarbeit und Ordern  
tunlichst nicht will überfordern.  
Er bietet uns mit seinem Stile,  
quasi zur Öffnung der Ventile,  
Gelegenheit zu lock'rem Treiben,  
Sie einen geh'n , die andern bleiben.  
Im Fachjargon wird diese Form  
von Lernen jenseits aller Norm  
manchem bis heute unbekannt,  
einfach "alternativ" genannt.  
Auch herrscht' ein wechselvolles Klima  
von Sexta bis zur Oberprima.  
Nach der Volksschule fing dann  
bald der Ernst des Lebens an!  
"Ich wohn' am Neumarkt 33,  
Alte Klosterschule heiß' ich!"  
400 Jahre war sie bald,  
die Lehrer - wohl nicht ganz so alt –  
so doch von altem Schrot und Korn.  
Und spurt' man nicht, gab's heiße Ohr'n!  
Ob Fifi, Charly oder Django,  
ein jeder tanzte mit uns Tango!  
Da wir noch jung und schüchtern waren,  
ging's heiß her in jenen Jahren.

Nun ist die Klosterschul' ein Zwerg  
hier gegen diesen Obersberg,  
auf den wir Ostern '74,  
unverbraucht und noch recht spritzig,  
verfrachtet wurden. Wo wir heute  
doch wohl schon als junge Leute  
der Schule nach so vielen Jahren  
endlich "Lebewohl" woll'n sagen!  
Deshalb gebt mir Gelegenheit,  
daß ich einmal hier und heut'  
sogar noch an Ort und Stelle  
Episoden Euch erzähle,  
was sich hier an manchen Tagen  
im Klassenraum hat zugetragen,  
denn gar manchmal ging es rund  
hier in der Villa Kunterbunt!

## ENGLISCH

Wie schon erwähnt, so reimt sich Django  
ganz wunderbar auf das Wort Tango.  
Tango, ein Tanz, wie jeder weiß,  
doch wurd' uns immer siedend heiß,  
wenn, wie es öfter mal passierte,  
er and're Tänze ausprobierte!  
Das war so montags, erste Stunde:  
er kommt herein, guckt in die Runde;  
dies war entscheidend, wehe, wenn er  
schlecht gelaunt, dann Gnade! Denn  
wenn er durch die Nase blies,  
das Thema "English Grammar" hieß!  
Dann trieb er es zuweilen toll,  
dann tanzte alles Rock'n Roll!  
Ich sage Euch, wir saßen da,  
schweißgebadet, naß das Haar,  
die Hausaufgabe aufgeschlagen,  
und dann sollt's mal einer wagen  
und sein Hausheft mal vergessen,  
dann war der Kuchen schon gegessen!  
Die Schüler, eines wußten sie:  
Gott vergibt, doch Django - nie!  
Doch kam er morgens mal herein,  
und grinste, dann war Sonnenschein.  
Heller Anzug, Schlägerblick,  
die Haare glatt und auch zurück,  
das Buch flog meist in hohem Bogen  
- und dieses sag' ich ungelogen -  
vom Eingang her genau auf's Pult,  
in 30 Jahren gut geschult.  
Dann flüstert's leise in den Klassen:  
"Er hat sein' Colt zuhaus' gelassen!"  
Doch konnte dieser Schein auch trügen,

denn manchmal tat er nach Belieben  
Lust und Laune wechseln. Dann  
war'n erst recht wir alle dran!  
Keiner ahnt, wie's ihm geschieht,  
denn Django fragt nicht lang', er zieht!  
Translation, Exercise and Grammar,  
jeder Vokabeltest ein Hammer!  
Und hatte einer rote Noten,  
dem schickt er Lucifer als Boten;  
eins lernten wir in jenen Tagen:  
D J A N G O - und Du stellst keine Fragen!

## CHEMIE

In Klasse 9, das Fach Chemie  
kam für mich wohl etwas früh.  
Am Anfang ist da das Atom,  
soweit glaub' ich, bin ich schon.  
Ein Elektron kommt da des Weg's,  
und fragt das Neutron: "Na, wie geht's?"  
Und beginnt sogleich zu fragen:  
"Wie ist's, woll'n wir 'ne Partie wagen?"  
Das Neutron ist jedoch beschränkt,  
da es nur bis hier hin denkt,  
und sagt zum Elektron: "Klar, wart',  
uns fehlt der dritte Mann zum Skat."  
Sprach's und findet auch 'nen Kern,  
der meint: "Och, Skat spiel' ich ganz gern."  
Die drei zogen dann zusamm',  
so fing das Ganze wohl auch an.  
Und später ging's dann noch in Serie,  
so, glaub' ich, kam's zur Urmaterie!  
Mit soviel Vorkenntnis gespickt,  
war es mir nun auch geglückt,  
ohne große Schwierigkeiten  
die Oberstufe zu erreichen.  
Ich hatte also, gar nicht dumm,  
jetzt schon mein kleines Chemikum.  
Doch in der Oberstufe dann  
fing Chemie erst richtig an!  
In Klasse 11, da traf man sie:  
alle Größen der Chemie.  
Vom Nitro-Freak bis zur Granate  
man alles hier vertreten hatte.  
Das Lernen gab 'nen neuen Sinn,  
"jonglieren" war jetzt wieder "in"!  
Um Euch von diesem Fach mal eben  
einen Eindruck kurz zu geben,  
berichte ich, was freitags da  
im allgemeinen so geschah:  
Im Krieg, des Nachts, ein Kerl, ein ganzer,  
schleicht sich zu 'nem Schützenpanzer,

in der Hand eine Granate,  
die er zuvor gestohlen hatte.  
Er schleicht im Partisanenstil,  
vor Augen nur das eine Ziel:  
die Feindsoldaten zu bestrafen,  
die dort in dem Panzer schlafen.  
Er tastet sich zum Panzer, klingelt:  
"Kommt ´raus, ich habe Euch umzingelt!"  
Obwohl kein Mensch sein Fleh´n erhört,  
ihn das weiter gar nicht stört.  
Er klettert auf den Panzer ´rauf,  
macht vorsichtig den Deckel auf,  
zieht den Stift, Granate ´rein,  
Deckel zu, die drinnen schrei´n,  
das stört ihn nicht, er zählt bis drei  
- für die drinnen ist´s vorbeil -  
und geht in Deckung, und der Panzer  
war die längste Zeit ein ganzer:  
er explodiert mit lautem Krach –  
Chemie ist schon ein schweres Fach!

## LATEIN

Schon früher konnten nicht nur Griechen.  
keinen einz´gen Römer riechen,  
denn die Römer früher waren  
außer Lateinern auch Barbaren!  
Das Fach Latein bekamen wir  
ab Klasse sieben. Und ab hier  
hat mancher von uns arg gespürt,  
wie das Wort "Angst" geschrieben wird!  
Ich lasse es doch lieber bleiben,  
den Herrn Euch näher au beschreiben.  
Erlebt haben, daß muß man ihn,  
sonst hat das Ganze keinen Sinn.  
Doch will ich von ein paar Geschichten,  
die sich ereigneten, berichten:  
Gezittert wurd´ vor jeder Stunde,  
und blickte man dann in die Runde,  
sah nervös man alle sitzen,  
über der Wiederholung schwitzen.  
Der erste Gong: - Gong Nummer zwei -  
jetzt war es mit der Ruh´ vorbei!  
Immer nervöser wurden wir -  
da plötzlich knarrt die Klassentür:  
sie öffnet sich, ein Kopf kommt ´rein -  
das kann doch nur der Toni sein!  
"Körner, die Hausaufgabe, fix!"  
"Ich glaub´, wir hatten heute nix..."  
"Nichts? Das gibt es nicht bei mir !  
Ich hab´ Euch zu erziehen hier!"  
Beck meldet sich: "Herr Jahn, Stück zwei

die Vokabeln, und Stück drei  
bis Zeile 14 nachbereiten.“

"Und, Becker, gab's da Schwierigkeiten?"

"Ach, nein, Herr Jahn, ging alles glatt.“

(als ob er sie nicht alle hat,

denn schon grinsten wir verstohlen:

Beck darf schon wieder wiederholen!)

Ein Grinsen lag auf uns'ren Mienen:

"Na, Beck, willst Du Dir was verdienen?"

"Ach, nein, Herr Jahn.“ "Na, komm' mal vor,

hier ganz nah zu meinem Ohr,

schlag mal auf und fang' gleich an!"

Kam einer nun bei ihm mal dran,

gab's selbst beim Lesen keine Schonung:

"Vox Caesaris...". "Mensch, Betooooonung!

Und mach' mal schnell Dein Heft hier zu,

Mensch, Beck, ich weiß nicht, was ich tu'!"

Zwei, drei Sätze später dann

begann des Beckers Untergang:

"Was ist denn das? Ich freu' mich schon:

eine Partizipialkonstruktion!

'Quibus rebus cognitis'!"

Er schaut den Becker an: "Wie is'?

'cognitis', wo kommt das her?

rebus? quibus?" Kreuz und quer

ging's - wie konnt' es anders sein? -

in die Lateingrammatik 'rein,

was den Becker sehr verdrußte,

weil er dabei passen mußte.

Tonis Haare arg zerzaust

er holt sein Notenbüchlein 'raus:

"Was seh' ich hier: nur rote Noten?

Mensch, Beck, ich stampf Dich in den Boden!

Setz' Dich, Beck! " Das Spiel begann

von neuem. Wer kam jetzt wohl dran?

Auf wen er im Moment nur schießt?

"Es kommt jetzt dran der Kau..., der Hild!

Der hat 'ne Eins, der denkt, er könnt,

der sitzt hier einfach so und pennt I

'cognitis', wo kommt das her?

Was, das weißt Du wohl nicht mehr?

Der meint, er wär - ich halt's nicht aus!

Das wirkt sich auf die Note aus!"

Englisch, Chemie und auch Latein,

die Reihe könnt' noch länger sein.

Ein jeder Pädagoge hat

seine bestimmte Eigenart.

Zum Beispiel werfen wir 'nen Blick

auf das Fach

## MATHEMATIK

Für Mathe braucht, Ihr wißt das schon,  
der Schüler gute Kondition,  
denn sonst hält er bei Integral,  
Statistik oder Diff´rential,  
beim Euklid oder beim Gauß  
bald die Schmerzen nicht mehr aus!  
Wie sehr man unter Mathe litt,  
So sehr war unser Pauker fit:  
morgens, vorm Frühstück, ohne Witze,  
50, 60 Liegestütze,  
in Freistunden ging es dann  
in´s Schwimmbad, wo er Bahn für Bahn  
im Wasser kräftig zwirbelte,  
es durcheinanderwirbelte  
(und zwar so stark, daß bald da unten  
alle Fische war´n verschwunden!).  
Nachmittags, wie kann´s anders sein,  
10 000 Meter - Waldlaufzeit!  
Danach sitzt er erschöpft im Gras,  
analysiert Pythagoras.  
Und plötzlich, was ist das? Es schneit!  
Wie sich da unser Champion freut!  
Er springt auf und schreit: "Jippie!  
Heidi, meine Langlaufschi!"  
Frisch gewachst, schon geht´s an´s Werk  
zum Friedewalder Dreienberg,  
und abends dann in aller Ruhe,  
testet er noch Joggingschuhe!  
Früher fragte ich mich lang:  
"Warum wird dieser Kerl nie krank?  
Immer gesund, es ist zum Schrei´n!"  
Jetzt leuchtet es mir langsam ein:  
Grippeviren krieg´n den nie,  
der ist viel zu schnell für die!  
Nun ist es mit der Quälerei  
endlich - gottseidank vorbei!  
Wir werden heute hier entlassen  
und können es noch gar nicht fassen:  
die Schule aus! Jetzt stehen wir  
an des Lebens Eingangstür,  
mit dem Zeugnis in der Hand.  
Der Spruch vom Faust ist wohl bekannt:  
"Was ist denn das? Ich glaub´, es hackt,  
dies ist ein rechter Teufelspakt!"  
Denn heut´ sieht es düster aus:  
Beim Studium stört der Num´rus Klaus,  
und in den Privatbetrieben?  
Das erste, was die Stifte üben,  
- wer weiß, wohin uns das noch führt? -  
ist, wie "Konkurs" geschrieben wird!

Was ich mach´, ist noch nicht bekannt,  
vielleicht gehe ich auf´s Amt,  
oder ich mach´ mich selbständig  
kauf ´ne Kaserne und spiel´ Krieg,  
oder werde Hausbesetzer,  
Manager (wie Günter Netzer),  
oder, wenn dies zu nichts führt,  
wird´ ich einfach Kneipenwirt;  
und sollt´ es gar nichts geb´n auf Erden,  
dann -

**KANN ICH JA NOCH LEHRER WERDEN!!!**

© 15.06.81 Otto Braun Nachdruck nur mit Sondergenehmigung.  
Sondergenehmigungen werden nicht erteilt !